

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

In Lody: Nbl. 1.80 vierteljährlich inclusive Zustellung;
 pr. Post:
 Ausland, vierteljährlich Nbl. 2.—, monatlich 70 Kop. incl. Porto.
 Ausland, vierteljährlich Nbl. 2.30, monatlich Nbl. 1.20 incl. Porto.
 Preis pro Exemplar 5 Kopfen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaktion und Expedition:

Dzielnia (Bahn) Straße Nr. 13.
 Telefon Nr. 362

Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum im Inseratenteil 6 Kop.,
 auf der ersten Seite 10 Kop., Reclamen 15 Kop. pro Zeile.
 Einmalige Annoncen-Expedition des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen.

Concertgarten beim Hotel Manntaufel.

Heute und täglich:

Concert

des Streichorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn RICHARD ANTONIUS.

Anfang an Wochentagen um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr Abends. Entré 25 Kop., Kinder 10 Kop.

Abonnements-Billets haben Gültigkeit.

Hôtel „Imperial“

vorm. Poznanski in Wilna.

ka- (deutsche) Straße, gegenüber vom städtischen Theater, wo das Comptoir von Einm. wit
 sich befindet.

nach gründlicher Renovierung

vom 1. Januar l. J. an wieder eröffnet

W. Druskin

vormal. Inhaber des Hotels „Salla“.

DRAHT-WAAREN-FABRIK HOFFMANN

ist übertragen auf die Rozwadowskastr. № 25.



Empfehlung

Gelöpte und verzinkte glatte Brunnen-Sauger-Gäse aus bestem chemisch reinem Kupfer-Draht
 Draht und Drahtseile für Brunnenbauer, Dynamobüchsen, Koffhaare und Metall Sieb-Gäse, wie
 Siebe für Färbereien, Sieberien, landwirtschaftliche und industrielle Zwecke, Trocken-Vor-
 Färbereien zum Trocknen loser Wolle aus einem Stück sowie auch Löffel zum Herausnehmen
 Wolle, Draht-Körbe zum Dämpfen von Garnen für Spinnerien, englische (Berlkopf) Gewebe für
 Spinnerien und Wolf-Siebe, Comptoir- und Kiefern-Fenster, Hand- und Maschinengeflechte,
 Vorrichtungen für Transmissionen und sämtliche Maschinen, Draht-Garten-Zäune, Geflechte
 Kohlen- und Kohlen-Gäsen wie auch fertige Gärten. Außerdem Anfertigung aller noch in diese Bran-
 chende Arbeiten in jeden Metallen u. Nummern, Web- u. Flecht- Arbeiten bei solider und
 Ausführung zu reducirten Preisen.

Draht-Waaren-Fabrik.

Sch wohne jetzt
 Petrikauerstraße Nr. 71, I. St.
 vis-à-vis der Passage Meyer,
 Hans Pfeifer.

**Leopold Günther.
 Zahnarzt.**

**Zahnarzt
 Klinkovsteyn
 ist zurückgekehrt.**

Minenarbeit am Balkan.

Neuerst beunruhigende Meldungen treffen
 seit einigen Tagen wieder vom Balkan ein. Jeden
 Tag kommen neue Alarm-Nachrichten von aber-
 maligen Ausschreitungen der Mazedonier, die es
 zunächst auf die völlige Unbrauchbarmachung der
 strategisch und handelspolitisch so wichtigen Eisen-
 bahnlinie von Monastir nach Saloniki abgesehen
 haben. Morde, Plünderungen, Brandstiftungen und
 andere Gewaltthaten stehen wieder in Anwendung,
 das Vandalentum nimmt abermals zu und Alles
 deutet auf die Inszenierung eines neuen Schreckens-
 regiments behufs Aufrollung der Balkanfrage in
 ihrer ganzen verhängnisvollen Größe. Jedenfalls
 bilden die neuerlichen Attentate gegen die Bahn
 auf der Strecke Saloniki—Monastir eine sehr ei-
 genartige Illustration zu der vor Kurzem allseitig
 gemeindefür „Beruhigung“ der Gemüther in Ma-
 zedonien. Nach den von der oberen Monastirlinie
 einlaufenden Berichten, die in ihren Details in-
 folge Zerstörung sowohl des staatlichen wie des
 Bahntelegraphen zur Stunde noch unvollständig
 sind, wurden in einem Falle die Weichen ausge-
 hoben, im anderen Falle wurde in der
 Nacht auch eine Brücke und ein Wasser-
 haus zerstört. In beiden Fällen ist ein Schaaen
 an Material oder Menschenleben nicht eingetreten,
 zumal ja in nächster Nähe ein kleiner Militär-
 posten lag. Immerhin ist es schwer, angesichts
 dieser neuen Eisenbahntentate an den Ernst der
 Überwachung oder an eine „allgemeine Beruhi-
 gung“ zu glauben.

Darüber, was oberhalb Vaniza bei Monastir
 passiert ist, weiß man noch nichts Genaueres, man
 vermutet aber weit Schlimmeres als die bisher
 bekannten Thatfachen. Gewiß ist nur, daß auf der
 Station Gschulffu Zerstörungen des Bahndrppers
 vorgenommen wurden und daß in Vaniza ein
 Provianthaus verbrannt, die Schienen aufgerissen
 und der Telegraph durchschnitten wurde. Man
 ersieht aber hieraus, daß jetzt, wo die mager
 Ernte in Mazedonien nothdürftig geborgen, die
 revolutionäre Bewegung neuerdings mit Macht
 einsetzt und ein allgemeiner großer Vorstoß geplant
 wird. Die türkische Regierung kennt die Situation
 genau und ist auf ihrer Hut. Sie hat die ener-
 gischsten Maßnahmen getroffen, um größere Ueber-

rumpelungen seitens der ausländischen Mazedonier
 und eine Fortsetzung des Zerstörungswerkes durch
 die mazedonischen Banden zu verhindern. Der Ka-
 ap der nie zur Ruhe gelangenden türkischen Truppen
 gegen die mazedonischen Unruheherde kann also
 jetzt von Neuem beginnen.

Man hört heute, daß schon seit dem 31.
 Juli in Folge eines Beschlusses des inneren Re-
 volutions-Komitees nach Vollendung der Rüstun-
 gen der volle Ausstand im Vilajet Monastir wüthet
 und daß sich gleichzeitig große Insurgentenmassen
 in den verschiedenen Bezirken dieser Provinz er-
 hoben haben. Im ganzen Vilajet sind die Tele-
 graphenlinien zerstört, und Tausende von aufrei-
 zenden Flugblättern werden seitens der revolutionä-
 ren Zentralorganisation im ganzen Lande ver-
 breitet. Man schätzt die Zahl der Insurgenten
 auf fünf- bis sechstaufend. Der Anstand, daß
 Hilmi Pascha die Verhaftung jedes „verdächtigen“,
 d. h. intelligenten Bulgaren angeordnet hat, schlug
 dem Fass den Boden aus und entfachte den neuen
 Aufstandsbrand zur hellen Bohre.

Die Lage in Mazedonien hat sich eben trotz
 des Reformwerkes nicht geändert. Die Verfol-
 gungen dauern fort, und so beginnt die Aufstands-
 bewegung wieder zu eskalieren, obwohl es den Ma-
 zedonieren an einheitlicher Leitung hinsichtlich der
 Taktik und Organisation fehlt. Darüber aber, ob
 jetzt an einen Rückzug nicht mehr zu denken sei,
 sind alle Führer eines Sinnes. Herrin der Lage
 ist und bleibt doch die innere Organisation. Die
 bisherigen Kämpfe der Freischaren mit den Türken
 sind nur Vorpostengefächte: der planmäßige Angriff
 der 120 derzeit Mazedonien durchziehenden Banden
 soll erst erfolgen. Es soll ein Kampf werden,
 ähnlich dem in Südafrika von den Buren gegen
 die Engländer geführten, also mehr ein lang-
 wieriger Kleinkrieg. Der Vorstoß im vorigen Herbst
 war verfrüht und schädigte nach den Aussagen
 der anderen Führer die mazedonische Sache sehr,
 da die Türkei Zeit gewann, Truppen anzuhäufen.

Doch haben gerade die türkischen Verfolgungen
 den Entschluß der mazedonischen Kämpfer, die
 allgemeine Aufstandsbewegung zu beschleunigen,
 nur gekräftigt. Daß die Türkei in den einzelnen
 Theilen des Landes ausführen könne, ist billig zu
 bezweifeln. Die Pforte selbst beschäftigt, der Ge-
 neralstab der Revolutionäre habe beschlossen, eine
 allgemeinen Ausstand herbeizuführen, die Bahn-
 linien zu zerstören, türkische Dörfer in Brand zu
 stecken und blutige Nachhaken der Mohammedaner
 hervorzurufen, um die daraus entstehende Schreckens-
 lage für ihren Zweck auszunützen. Hierbei arbeiten
 die mazedonischen Kreise vollständig selbstständig auf
 rein mazedonischem Boden, da es nicht scheint, als
 wolle der bulgarische Hof ihrer Organisation sich
 beugen.

Nach Ansicht der Verschworenen sind jetzt die
 Würfel gefallen, da sonst Gefahr bestände, die Türkei
 werde der Bewegung durch Beseitigung oder Ein-
 keiterung aller „unruhigen Geister“ den Boden
 entziehen. Die türkische Landbevölkerung wird von
 den Komitatshis in Panik versetzt, die bulgarische
 zum Anschluß an die Komitavbanden gezwungen.
 Das Lyranit ist wieder in Aktion und Gewal-
 thaten wie die von Saloniki werden angedroht.
 Auch bulgarischerseits sucht man das Reformwerk
 zu Fall zu bringen, um dann eine europäische
 Einmischung zu provozieren. Die eigentlichen Anse-
 ter der Bewegung sitzen nicht in den kleinen von
 den Türken bewachten Nestern, sondern in Philipp-
 popel und Sofia.

Warschauer chemische Wäscherei

und künstliche Stopferei

LADYSLAWA PIĘTKI

unter der Firma

„HELENA“

Lody, Petrikauer-Straße Nr. 111. Telefon Nr. 851.

übernimmt das Reinigen und Waschen von Damen- und Herren-Garderoben, Spitzen, Gar-
 Portieren, Teppichen, Möbeln u. s. w., sowie auch das Delatieren von die. Stoffen zu ermäßigten
 Sämtliche Bestellungen werden sorgfältigst und schnell ausgeführt, auf Wunsch in 24 Stunden

Im Abendroth.

Roman von Alfred Sassen.

Wie ein Gefühl wild verzweifelt Schmerzes, das sich in ihr answoll, zum Ausdruck gelangen konnte, war sie hinter der Thür ihres Ankleidezimmers verschwunden...

„Sie können Sie nur und lesen Sie. Es kann nun einmal kein Geheimnis bleiben. Andere werden auch müssen noch wissen davon...“

„Als der Zug langsam hinauf erreichte hatte, war Fritz Rudloff mit der Klartate des Erkenntnisses zu Ende, das aus dem kleinen Wuch seine erschütternde Stimme erklingen ließ...“

„Nicht wahr, dringenden Gemüths sagte er: „Kann Baronin, darf ich eine Bitte ausprechen? Sehen Sie nicht weiter auf dem Dornenweg, den Sie eingeschlagen haben...“

„Ich werde mich für Sie einsetzen. Es ist mir schon gekümmert, daß Sie alles, was in der traurigen Angelegenheit noch gesagt und gethan werden muß, mit allein überlassen. So, erfüllen Sie mir diese Bitte...“

Schätzungen subalterner Militärorgane oder Meldungen der erschrocken Zivild Behörden und der furchtsamen Landbevölkerung beruhen, scheinen übertrieben zu sein. Die Telegraphenlinien an den drei makedonischen Wilajets sind noch an einzelnen Punkten unterbrochen, doch steht die vollständige Wiederherstellung bevor.

Der Empfang des Freiherrn Spiet von Sternburg im Sommerwonsitzige des Präsidenten wird nicht als Präcedens angesehen, es sei denn, daß beim Empfang eines Botschafters wieder dieselben Umstände vorhanden sind...

Notizen über die Bevölkerungsbewegung in der Trinitatis-Gemeinde in Łódz während der Zeit vom 26. Juli bis 1. August 1903. Gebaut: 15 Knaben, 10 Mädchen. Verstorbene: 13 Kinder und folgende erwachsene Personen...

Angelommene Fremde. Grand Hotel. Herren: Müller aus Wirballen — Effer aus Götting — Zimmell aus Ddessa — Spolony und Gleichgewicht aus Warschau...

Todtenliste. Wanda Wagner, 12 Jahr, Rawiostr. Nr. 40. Karl Grabzynski, 2 Monate, Kontna Nr. 8. Marianna Werm geb. Rüdert, 65 Jahr, Placowa Nr. 7. Emilie Mafle geb. Wagner, 24 Jahr, Krucza Nr. 4.

andere Gründe nicht zugestellt werden: Schley aus Salzburg — Galselt und Lepiet, beide aus Warschau — Bler aus Deutschland — Kappe aus Ddessa — Güdäl aus Japopane.

Die Staatsbank verkauft: Traction auf London auf 3 Monate zu 93,8 für 10 Pfrl. auf Berlin auf 3 Monate zu 45,95 für 100 Mark. auf Paris auf 3 Monate zu 37,324 für 100 Francs.

Coursbericht. Berlin, den 10. August 1903. 100 = Rubel 216 M. 05. Ultimo = M. 216. Barshan, den 10. August 1903. Berlin 46 30, London 9 47, Paris 37 70, Wien 39 65.

Roman von Alfred Sassen. (31. Fortsetzung.)

Ihren stierlichen Körper. So, die Aufgabe, die sie sich gestellt, wäre eine Unmöglichkeit gewesen. In Eifenach blieb sie auf dem Bahnhof. Im Wartesaal saß sie schon in eine Ecke und ergrübelte nach Gedanken zu führen sollte...

„Sagen Sie — Sie — meiner Tochter — ich — ich wäre hinüber nach der Arbeitshalle gegangen — ja. Da — hab ich noch allerlei Vorbereitungen zu treffen. Wenn — wenn Jeanette kommt, soll sie mit — dahin folgen...“

„Sie werden, dringenden Gemüths sagte er: „Kann Baronin, darf ich eine Bitte ausprechen? Sehen Sie nicht weiter auf dem Dornenweg, den Sie eingeschlagen haben...“

„Ich werde mich für Sie einsetzen. Es ist mir schon gekümmert, daß Sie alles, was in der traurigen Angelegenheit noch gesagt und gethan werden muß, mit allein überlassen. So, erfüllen Sie mir diese Bitte...“

„Wie ein Gefühl wild verzweifelt Schmerzes, das sich in ihr answoll, zum Ausdruck gelangen konnte, war sie hinter der Thür ihres Ankleidezimmers verschwunden...“

BELENHOF.

Heute Dienstag

Bestes Anfertigen

der Uhrwerkstoffe in Donna Erolna.

Entre 25 und 10 Kop.



Die Sosnowicer Glasfabrik
empfecht ihre anerkannt besten
Feinsten Fensterrahmen,
deren Niederlage
Jacob Felix, Petrikauer
Strasse 20

Wl. Gostynski & Co.

Lodz, Petrikauerstrasse Nr. 66

empfecht zu massigen Preisen:



- Zimmer - Eisschränke
- Englische & Wiener Bettstellen.
- Stahlerne & Feder - Matratzen.
- Kinder - Wagen & Velocipede.
- Wannen & Zimmer - Douchen.
- Haus- & Küchengeräthe.

Schlesischer Obersalzbrunnen

Als alkalische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verwendet.
Brennenschriften und Analysen gratis und franco durch den
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Obersalzbrunn.
Fürbach & Stralohell, Salzbrunn in Schlesien.
Niederlegen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Sanatorium Schreiberhau

Riesengebirge
Bahnstation.
Wasser- und Lichtbäder. Massage, Diät und andere organische Kuren. — Sommer und Winter besucht. — Prospekte gratis und frei.
Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, früher. Assistent von Dr. Labmann.

Telephon Nr. 968.
Ist auf das Beste assortirt und jeden Auftrag auf das prompteste und zu convenienten Preisen auszuführen im Stande ist.
Herr Felix übernimmt auch vollständige Vergütungen von Neubauten und trägt Sorge für die pünktlichste und genaueste Ausführung der Aufträge.
Besonders steht die Qualität unserer Scherben bei den vornehmsten Bauten bedient.
N. B. Das geehrte Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Preise sämtlicher Fenster- & Scherben gegen früher bedeutend ermäßigt sind.

TELEPHON-ANSCHLUSS Nr. 158

Pianoforte-Fabrik

Gebrüder Koischwitz

nach wie vor nur Sächseln-Strasse 44 vis-à-vis dem Bahngarten.

Specialität: Pianos mit Flügelton von 251.290 an

Neuheit: Pianino mit Patent-Repetitionen, Mechanik, Deutsches Reichs Patent

Unbegrenzte Revisionsfähigkeit.

Annahme von Stimmungen, Reparaturen, Transporten etc. etc. Vermietung von Instrumenten.

Das Dörrin Bodost! Seit langem wußte sie, daß es bei allem äußern Glanz ein Kampf war mit hunderten unsichtbaren, inneren Feinden. Und nun dazu die blutige und noch dazu unaufgelärte Wirtin der letzten Tage! Was konnte ihn noch alles treffen! Wie würde sich die Katastrophe mit seinem Schwiegervater gestalten? Mit dieser Katastrophe war wiederum das Wohl und Wehe seiner Gattin aufs engste verknüpft — ein Heer von Schattent, das heranzog! Nach jedem Schlag ein neuer! Kein Ende abzusehen.

Ueber das liebliche, schmale Gesicht ging ein bitteres Zucken. Wider einmal spürte sie wie ein Krallen nach dem Sitz ihres Lebens den Vorwurf: du — du hast ihn damals mit deinem raschen, unbesonnenen Wort auf den Platz gedrängt, auf dem er nun leidet und sich vielleicht für alle Zeit umsonst nach Erlösung umschaut aus glückseligen Augen!

Wie wenig war es, daß sie mit ihm litt! Das war keine Sühne — Und doch — sie war ja entschlossen, ihr unvorsichtiges Wort, an dessen Folgen und Waltungen sie nicht gedacht, mit einem Leben ohne Wünsche und Hoffen zu bezahlen! Ein ganzes Leben ohne Wünsche und Hoffen!

Und dieses Leben hätte reich, überreich sein können an köstlichem Inhalt! Es war Bodo zu seiner Zeit, da er als Gast unter dem Dache ihres Vaters gewohnt, kein Wort darüber entschlüpfte, wie er sich die Zukunft seines Herzens dachte. Allein mit prophetischem Geist hatte sie später, als der Schmerz der Erkenntnis zu ihr gekommen, erathen, daß ihr in jenem Zukunftsleben ein goldener Weg bestimmt gewesen. Und davon hatte sie sich selbst für ewig verbannt! War das wirklich nicht Buße genug?!

Ein goldener Weg! — So strenge Selbstzucht sie auch übte, so hoch die Hindernisse auch waren, die sie ihren schwelgenden Wünschen entgegenrührte — manchmal hatten sie doch stille Stunden überrascht, in denen wehmüthige, süße Träume sich mächtig erwiesen, als sie selbst. Und von solchen Träumen war sie dann entführt worden — auf den goldenen Weg! — Diese Nacht kam heute über sie, in der Stunde stiller Nacht auf der einsamen Parkbank, und halb gegen ihren Willen — weiter und weiter zog es sie vorwärts auf dem goldenen Weg — und sie träumte mit weitgeöffneten, glänzenden Augen und sehnsuchtschwebenden Lippen — und traute Seligkeiten und erschaute die Wonne der Welt!

Wohin, vorbei! Dein ist die Armuth, der graue Alltag, Du blaßes Kind! Dir öffnet sich der Garten des ewigen Blühens nicht!

Zusammenstehend fuhr sie endlich auf. Ein rauher Windstoß war durch den Park dahergebraust und hatte sie getroffen. Erwachend sah sie um sich und bemerkte nun erst, daß es Abend geworden war. Der Himmel hatte seinen Glanz hingelassen an die Augen auf der anderen Seite der Erde, tiefe Schatten lagerten über dem Boden.

Der riesige Holzbau dort drüben war nur noch in unsicheren Umrisse sichtbar. Marga spähte hinüber und das Herz klopfte ihr. Sie war eine schlechte Wächterin gewesen und hatte ihre Augen nach den holoen Wandern goldener Wege ausgeschickt, anstatt die Thür dort zu beobachten — Ob sich der unglückliche alte Mann noch in der Halle befand? Sie mußte sich jedenfalls davon überzeugen. Eine halbe Minute später stand sie an der Thür und lauschte. Was war das?!

Dort drinnen erscholl es wie Lachen von unheimlichem Klang, und dazwischen flackerten die Rufe einer Stimme:

Das Abendroth — erst muß das Abendroth da sein — eher können wir die Fahrt nicht antreten — hinein in das Abendroth — da wollen wir hin — da ist der Friede. —

Anwillkürlich hob Marga die Augen zum Himmel. Nein, dort glühten heute keine Purpurfeder! Der arme, bedürftige Mensch wartete vergebens.

Plötzlich prallte sie zurück, mit tief erschrockenem Gesicht. War das nicht Brandgeruch, den sie zu spüren vermeinte? Ja, ja! Und da — feiner Rauch entquoll den Ritzen des Balken- und Brettergesfüges — ganz gewiß, es war Rauch!

Und zugleich jubelte es drinnen triumphierend auf:
Das Abendroth — heiß! — das Abendroth — nun kann die Fahrt beginnen —

Eine wilde Angst ergriff Marga. Sie rüttelte an der Thür, die jedoch verschlossen war. Der Unselige hatte sich eingeriegelt — und zündete sich selbst das Abendroth an, das ihm der Himmel verweigert! Ein Unglück gab es, ein schreckliches Unglück! Sie mußte hinein. Abermals riß und zerbrach sie am Schloß, in der ersten Verwirrung stemmte sie sogar die Schulter gegen die schwere Thür —

natürlich ohne Erfolg. Dann rief sie mit plötzlichem Einfall und allem Stimmaufgebot:
Herr Kollenhagen — Herr Kollenhagen — Ihre Tochter ist hier — sie will zu Ihnen — öffnen Sie —

Keine Antwort — oder doch die gewünschte nicht, sondern ein Knistern und Rauschen, als ob da drinnen das Feuer in rasenden Sprüngen um sich griffe — brennbare Stoffe mochten wohl in Fülle vorhanden sein. Und jetzt — hoch über ihr klirrte es — eine Fensterkante war entzweiggesprungen. Im Nu qualmte es durch die Öffnung in dicken Stößen heraus, und eine Feuerzunge leckte nach —

Die Thür aber blieb noch immer verschlossen. Der Unglückliche trotzte in seiner Umnachtung der Gefahr — oder das Feuer hatte für ihn wirklich die Bedeutung harmlos schön Abendroths, das in seinen Wahnvorstellungen eine so große Rolle zu spielen schien! — Wer vermag den Trisaden eines solchen armen, aus den Augen gegangenen Menschengelstes nachzuspüren — die räthselhaft verschlungenen Fäden seiner Wahngebilde zu entwirren?

Marga flog durch den Park dem Schloß zu, um Hilfe zu holen. Der Schrei ihrer hellen, klaren Stimme machte in wenigen Augenblicken im Herrenhaus sowohl, als auch in den Wirthschaftsgebäuden alles rebellisch. „Feuer!“ Das junge Mädchen rief den Dienern und Knechten zu, sich mit Beilen oder anderen Gegenständen zum Einschlagen der Thür zu versehen — das erste müsse sein, den armen Kollenhagen, der in dem raucherfüllten Raum wahrscheinlich ohnmächtig geworden sei, der tödlichen Flammenumarmung zu entreißen — dann erst möge man an das Löchen des Brandes denken.

So stürzte denn alles durch das Dunkel des Parks der Halle zu. Zehn, zwanzig Schläge dröhnten zugleich gegen die Thür — sie brach nach rückwärts zusammen, aber sie gewährte keinen Eintritt — da drinnen loderte eine Hölle, deren glühender Hauch auch den nächsten zurückweichte. Kein Gegenstand war in dem Flammenzügel zu unterscheiden — keine menschliche Gestalt zu erpähnen, die mit verzweifelter Gebärden nach Rettung strebt! Ein schauerlicher, hoffnungsloser Anblick — dieses Flammengrab!

Marga rang wie vernichtet die Hände und schaute aus entseetzten Augen um sich.

„Hörh!“ stammelte sie mühsam. Mechanisch kam es heraus, in ihr war die furchtbare Erkenntnis, daß hier jede Hilfe zu spät kam.

Von den Wirthschaftsgebäuden her rasselte eine Spritze heran — Wasser wurde herzugefahren und geschleppt — verworrenes Geschrei erfüllte die Luft — Da verstummte es jäh, von einer unerwarteten Erscheinung zum Schweigen gebracht.

Clichés

für Kataloge und Inserate
in wirkungsvoller Ausführung liefert:

Die

Chemigraphie u. Stereotypie

VON

Alfred Zoner

Warschau, Chmielna 26.

druckfertige Clichés, Ornamente etc. etc.
in grosser Auswahl.

In Lodz Annahme der Bestellungen in der Exp. d. Blattes.
Tel. 113.



Lager Optischer und
chirurgischer Artikel
Schreibmaschinen

Underwood und Hammond

Besten, dauerhaftesten und für hiesige Verhältnisse am geeignetsten, weil man
in allen Sprachen schreiben kann. Photographische Appa-
raturen, Blendenleitungen und Telephon-Anlagen werden zu
Preisen gemacht bei

A. Diering
Optiker.

Petrikauer Strasse 87.



here Webschule zu Chemnitz

in Sachsen,

en mit Werkmeister- u. b. Musterzeichnerschule, sowie Vor-
d. Lehrwerkstätte für mechanische Weberei, ertheilt in
Chemnitz der Weberei gründlichen Unterricht nach bewährter Lehrweise und
am 5. Oktober 1903 den 87. Jahreskurs in den erweiterten, mit
vorzüglichen Maschinen und Lehrmitteln ausgestatteten Räumen.
Chemnitz bis 20. September 1903 erbeten. Prospekte und nähere
Ertheilt.

Chemnitz, im Juni 1903.

Das Directorium der höheren Webschule.
Bruno Sieler, Stadtrath.

Kanalisations-Artikel

in größter Auswahl ständig auf Lager.

!!! Concurrenzlose Fabrikspreise !!!

ARTHUR KLEINMANN

Vertreter erster amerik., engl. u. inländ. Fabriken.

Permanente große Musterausstellung.

Specialität: Compl. Wannen, Waschtisch- und Closet-Einrichtungen.

Kataloge und Kostenanschläge auf Wunsch. 100-28

Warschan, Bogda-Strasse Nr. 8.

Telephon Nr. 1385.

Höhere Webschule

in Lambrecht (Rheinpfalz.)

Gewissenhafte praktische und theoretische Ausbildung in allen Zweigen
der Fabrikation von Tuchen, Kammgarnen, Cheviots, Chevots,
Tirleys und Paletotstoffen. Kursus für junge
Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1
Jahr. Beginn des Wintersemesters Ende September.
Auf junge Leute, welche die deutsche Sprache nicht fließend beherrschen,
kann Rücksicht genommen werden, da ein Lehrer der Anstalt sowohl
der polnischen als auch der russischen Sprache mächtig ist.

Prospekte und Auskunft kostenlos durch

Direktor Wilh. Jansen.

Eröffnet an der

Petrikauer-Strasse Nr. 17

eine mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete

Conditorei.

Sämmtliche in das Fach schlagenden Bestellungen werden von mir,
bank dem Engagement vorzüglicher Hilfskräfte, auf das sorgfältigste und
sauberste ausgeführt. Gleich Billard- und Schachzimmer.
zeitig empfehle mein Extra.

Thee, Kaffee, Chokolade, Gefrorenes zu jeder Tageszeit.
Große Auswahl in Chokoladen, Confituren, Bonbonniere,
Biskuit und Waffeln.

Sieben eingetroffen:

Frische, echte Thorner Honigkuchen.

OSKAR GUHL, Petrikauerstr. 17 und
Zawadzkastr. 12.

Die Eisen- u. Galanteriewaaren-Handlung

T. Bronk,

Petrikauer-Strasse 14
empfeilt in großer Auswahl: Wiener Regulier- Füll-
lösen, Samoware, Kaffeemaschinen, inländische und Solinger Tischmesser,
Fleischmesser, Scheeren, Fleischhackmaschinen, Wurfschüssel, Stahl- und Messing-
plättchen, amerik. Bringmaschinen, Eischränke, Ofenvorwärmer, Tisch- und
Decimalwaagen, Messerputzmaschinen, emaillirtes Küchengeräth, sowie Prima
Werkzeuge für Tischler, Schlosser u. s. w.

Junger Mann

20 Jahre alt, mit allen Comptoirarbei-
ten vertraut, der Landesprachen mäch-
tig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u.
Referenzen dauernde Stellung als Ge-
hilfe des Buchhalters oder Korrespon-
denten unter ganz bescheidenen
Ansprüchen. Antritt kann sofort
erfolgen.

Offerten unter G. G. nimmt die
Expedition d. Blattes entgegen.

Dr. S. Kantor

Specialist für Haut-, Geschlechts-
u. venerische Krankheiten,
Krötka-Strasse Nr. 4.

Sprechstunden von 8-2 und von 6-9,
für Damen von 5-6 Uhr.

Dr. med. Goldfarb

Haut-, Geschlechts- und vene-
riche Krankheiten.

Zawadzka-Strasse Nr. 18.
(Ecke Bulzanska Nr. 1), Haus Gro-
denski. Sprechstunden: 9-12 Uhr
Vorm. und 6-8 Uhr Nachm., für
Damen v. 5-6 Uhr Abends; Sonntags
nur von 9-12 Uhr.

Gründlichen Unterricht
in der

Doppelten

Buchführung

ertheilt:

J. MANTINBAND.

diplom. Lehrer der Buchführung,
Wibzewska-Str. Nr. 61, (schräg
über der russischen Kirche, vis-à-vis
der Kasnachowstwo).
empfängt täglich von 1-2 Uhr Nach-
mittags- und von 7-8 1/2 Uhr Abends.

Stellung u. Existenz durch
brieflichen prämiirten Unterricht (80
ohne Vorherzahlung

Buchführung

Buchrechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit,
Schönschrift, Stenographie.
Bitte gratis Prospekt zu verlangen.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut.
Otto Siede — Elbing, Proussen.

Umzüge, Verpackung und Aufbewahrung

von Möbeln, wie Expedirung per
Bahn mit verdeckten und offenen
Federnollwagen, unter persönlicher
Aufsicht übernimmt

M. Lentz,
Wibzewska-Str. 77

Bardzo tanio

do sprzedania

FORTEPIAN

Hoffera, czarny (krótki). Bliź-
sza wiadomość ulica Kon-
stantynowska Nr. 23, w ofi-
cynie.

Vorzüglich unterrichtet

über Kapital-Anlage
und Spekulation sind
Neumann's Bären-
Nachrichten.
Berlin NW. 7. Schadowstr. 10/11.
Probenummern kostenlos.

Richard Lüders

Görlitz u. Berlin NW 7.
Patentanwalts-Bureau.

Cur-Cognac und Cur-Weine.

Direkt importirt:

Cognac der Firma Bouteleau & Co.

seines hohen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste
empfohlen. —

Bei Abnahme von Original-Kisten á 12 Flaschen Engros- Preise.

Ferner **Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische,** französische und spanische Weine.

Champagner: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in
Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch **Krimer-** rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen
leichten Bowlen-Wein. —

Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

empfeilt die

A. TRAUTWEIN,

Petrikauer-Strasse 73.

Telephon-Verbindung

Wein-, Colonial-Waaren-
u. Delikatessen-Handlung

Thee-Niederlage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.

Pensionat Rothert

4 klassige Töcherschule mit 3 Vorbereitungs-klassen

Neue Promenade 29.

Der Unterricht beginnt am 17. (4.) August. Anmeldungen täglich von 9 bis 11 Uhr vormittags.

In meiner Knabenschule,

mit 5-jährigem Kursus werden Schüler im Alter von 6 Jahren an, auch ohne Vorkenntnisse, aufgenommen und zu den ersten 3 Klassen aller mittleren Lehranstalten vorbereitet. Das neue Schuljahr beginnt am 20. August

Karl Weigelt,

Petrikauerstraße 145 und Neue Promenade 46, Haus Jakubowicz.

Zirkler's Handelsschule u. Abend-Handels-Klassen für Erwachsene.

Zeugnisse von Kandidaten, welche in die Handelsschule aufgenommen werden wollen, werden, außer an Sonn- und Feiertagen, täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 3 Uhr in der Schulkasse (Lodz, Nowot 37) entgegen genommen. Die Aufnahme- und Nachprüfungen beginnen am 13. (26.) und der Unterricht am 16. (29.) August.

Bekanntmachung!

Im Hause Petrikauerstr. Nr. 38 findet täglich von 10 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends

Licitation

silberner und goldener Gegenstände, Uhren, sowie französischer Bijouterie vom halber Kostenpreise an, statt.

Die höchsten Preise

zahlt beim Ankauf von Gold, Silber u. Edelsteinen das Juwelier-Geschäft von Moritz Gutentag.



Große Neuheit! für Herren!

Für Herren, die einen Werth auf elegante Fagon der Beinkleider legen, giebt es nichts Besseres, als dieser neu erfundene

Apparat „Mode“.

Mit demselben kann man abgetragene Beinkleider wieder wie neu herstellen. Niemand sollte versäumen, sich diesen Apparat anzuschaffen. Zu haben bei

Vor dem Gebrauch.

Nach dem Gebrauch.

Preis nur 2 Rbl.

GUSTAV ANWEILER, Lodz, Nowot-Strasse Nr 1.

Das photographische Atelier

von F. STOLARSKI, Petrikauer-Str. Nr. 166.

ist täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Mäßige Preise.

Sanatorium und Wasserheilanstalt Bistrai bei Bielitz, schlesische Beskiden

Sonnen-, Luft- und Lichtbäder.



HELENENHOF.

Heute und täglich:

(Größte Sensation des 20. Jahrhunderts) Auftreten der weltberühmten Thurmseilkünstlerin

Donna Eroina mit ihrer Dogge Rex, und des Champion-Thurmseilkünstlers

Mr. Oreni, auf dem 80 Fuß hohen und 150 Fuß langen Thurmseil, das über den Leich gespannt ist. (17) Erste Vorstellung 6 1/2 Uhr. Zweite Vorstellung 9 1/2 Uhr. Sensationell.

Täglich 2 Vorstellungen. Entree Sonnabends und Sonntags 30 und 15 Kop. an Wochentagen 25 und 10 Kop.

Meisterhausgarten.

Täglich

CONCERT

der Capelle des Borodinoschen Leibregiments Schwar Majestät Alexander III. unter Leitung des Capellmeisters van Keerberghen.

Anfang 6 Uhr.

A. BAUM,

Garten-Restaurant

GEBR. GEHLIG am Stadtwalde

empfehlen:

Vorzügliche Küche.

Balsaal

für sämtliche Veranstaltungen gratis.

Cabinets mit besonderem Eingang. In den Cabinets dieselben Preise wie im Restaurant.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums ist Telefonverbindung vorhanden.

Schachtungsvoll

ADOLF INIS.

Zur Sommer-Saison

empfiehlt dem geehrten Publikum das Gummiwaaren-Geschäft von

N. B. MIRTENBAUM,

Petrikauer-Strasse Nr. 33

folgende Specialitäten:

Petersburger Mechanische Schuhwaaren HYGIENISCHE LEINWAND-SCHUHE

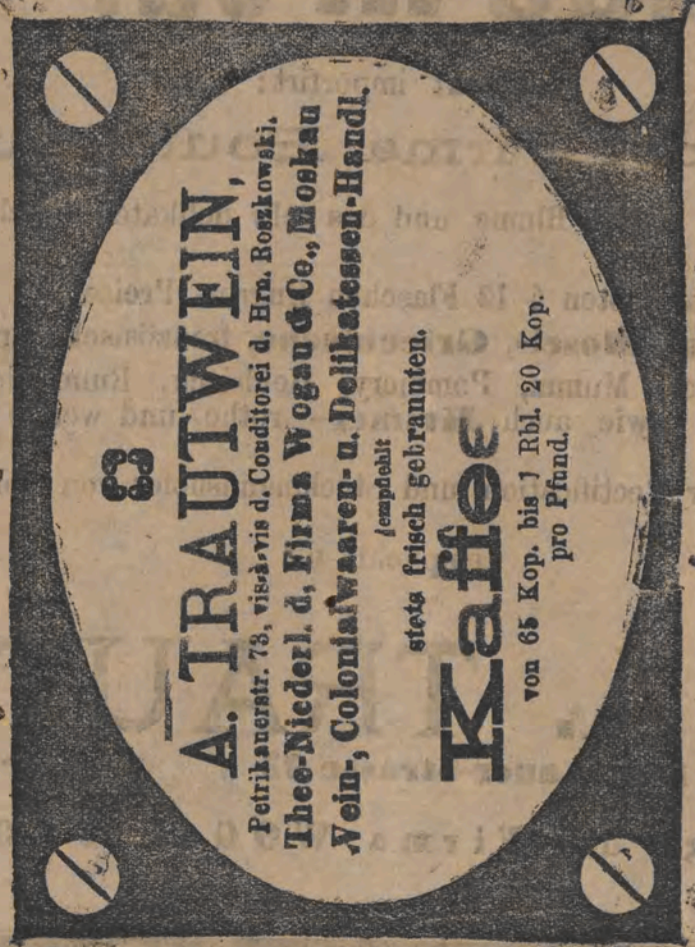
— für —

Sport, Haus und Strasse Damen, Herren u. Kinder

Englische wasserdichte Stoff-Mäntel,

Handschuhe Glassé, Saemisch, Englisch und Mooco.

Linoleum-Wachstuch-Fabrikate



ST. RAPHAEL-WEIN.



Man hüte sich vor Fälschungen!

Man hüte sich vor Fälschungen!

ist der beste Freund des Magens.

Von allen bekannten Weinen ist dieser der am meisten stärkende, tonische u. kräftigende. Sein Geschmack ist ausgezeichnet.

Compagnie du vin St. Raphaël Valence (Drôme), France.

WINTERGARTEN

Petrikauer Straße № 151.

Heute und täglich

Großes

Instrumental-

Bokal-Concert

des Leipziger Musik- und

Humor-Ensembles

Direktion H. von METZ.

Aufireien des polaisch-n Humoristen

BRONOWSKI.

a la LUDWIKOWSKI,

Entree 20 Kop.

Zum Buffet Eintritt frei.

Ein schöner großer, an der Front gelegener

Kohlenplatz

mit Bahnzeile ist auf der Widzewsk-Strasse № 65 von 8. October a. c. zu verpachten.

Näheres zu erfragen hieselbst beim Bermalter.

3 möblierte Zimmer,

1 zwisfenstriges Frontzimmer, 1 Balkonzimmer und 1 Kinnest, sind per sofort zu vermieten. Auf Wunsch mit Kost. Petrikauerstraße Nr. 92. Wohn 9. II. Etage.

Einen tüchtigen Vertreter für Rußland suchen

Rehe und Kefler,

Maschinenbau-Anstalt, Spezialität Apparatur-Walk-Maschinen, Forst (Lausitz).

Goldene Medaille London 1 93

Vor Nachahmung wird gewarn

Hygienisch

Vor Thymolseife

vom Professor

D. F. Jürgens,

gegen Finken, Sommerprossen, gelbe Fieden und übermäßiges Erankwerden, empfiehlt sich als wohltuendste Toilettenseife höchster Qualität. Zu haben in allen größeren Apotheken, Droguen- und Parfümeriewaaren-Handlungen Russlands und Polens. 1/2 Stück 50 Kop., 1/4 Stück 30 Kop. Haupt-Niederlage bei D. F. Jürgens in Moskau.